

Sag ihnen: „Die Seele ist ein Befehl meines Herrn.“

SHEIKH NĀZIM EFENDI, Lefke, Zypern, ~ 3. Šafr 1425 / 20. April 2004*

A'udhu billāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismillāhi r-rahmāni r-rahīm.

Lā haula wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'aẓīm. Yaumun jadīd rizqun jadīd.

Jeder Tag kommt „*fī fulqin mashhūn* – in einem beladenen Schiff“. Jeder kommt mit neuen Dingen. Jeder Tag kommt mit unerwarteten Ereignissen. Niemand kann wissen, was der morgige Tag bringt. Und auch heute wissen wir jetzt nicht, wie der heu-

tige Tag enden wird, bis zum Abend sind vier oder fünf Stunden mit zahllosen Ereignissen individueller und allgemeiner Art. Das zeigt die Größe Allāhs des Allmächtigen, denn ein jeder hat eine persönliche Bestimmung. Niemals wird die Bestimmung zweier Leute dieselbe sein – kann nicht! Und das ist der Grund, daß es unmöglich ist, den Schöpfer, den Herrn der Himmel, unseren Herrn, Allāh den Allmächtigen, zu verstehen. Nein, unmöglich!

Wir sind so schwach und klein, selbst ein Mensch einer Größe von nicht einem oder zwei Metern – und wäre die Gestalt eines jeden Menschen von der Größe dieses gewaltigen Universums, nicht zweier Meter, sondern einer Größe, die unser Verstand niemals erfassen kann: Er, der Allmächtige, könnte einen jeden in solch einer Weise erschaffen! Er ist in der Lage dazu und

* nach engl. Transkript v. Khairiyah Siegel übersetzt von S. u. H. Spohr.



benötigt dazu keine Materie. Materie gehört zu euch für euer Verständnis, doch in der Göttlichen Gegenwart gibt es keine Materie und keine Existenz von irgend etwas. Millionen, Milliarden und Trillionen von Universen wie dieses gewaltige Universum kann Er mit nur einem Befehl erschaffen. Er spricht nur: „Sei!“, das bedeutet: „Komm in die Existenz“, und es ist fertig. Es ist fertig, und seine Existenz besteht in unserer Sicht, nach unserer Erkenntnis. Wir haben Materie, aber vor Ihm ist es nichts als ein Befehl. Es besteht keine Notwendigkeit, für die Schöpfung Materie zu benutzen. Er benutzt für die Erschaffung der Universen oder der Himmel niemals Materie. Nein. Wenn er Materie benutzte, wäre sie von Ihm, und Er bedarf ihrer niemals, da Seine Existenz niemals auf Materie beruht, sondern es ist das Sein all dessen, was in Existenz ist, das darauf beruht. Für die Geschöpfe ist es Materie, doch der Schöpfer benutzt niemals Materie für Seine Schöpfung. Er benutzt nur einen Befehl, keine Materie, keinen Entwurf, nein! Entwürfe, um die Himmel zu machen, etwas zu machen und zu benutzen? Nein! Er, der Allmächtige, benutzt nur Seinen Befehl: „Sei, kommt in die Existenz“ und Ende. Der Befehl entsprechend Seinem Willen ist nur, zu kommen, und sie erscheinen. Aber ihr könnt sie nicht anfassen.

ABŪ AḤMAD, ‘ABDU R-RAḤMĀN SUGHŪRĪ HAZRETĀTERĪ, einer der Großscheikhs der goldenen Kette, sagte: „Ich bin 37 mal im *Hijāz* auf *Hajj* gewesen: sieben Mal mit meinem physischen Wesen und dreißig Mal spirituell, mit meinem wahren Wesen.“

Leute meinen, daß dieses physische Wesen wichtiger sei. Nein. Wichtig ist unser spirituelles Sein. Das ist wichtig und nicht dieses materielle Wesen. Nein!

Und er sprach: „Ich bin 37 mal im *Hijāz* auf ‘*Arafāt* gewesen, sieben Mal in materieller Existenz, und dreißig Mal besuchte ich ‘*Arafāt* mit meinem spirituellen Sein“, in dem es keine Materie gibt. Eure Spiritualität hat keine Materie, nein. „Und“, sagte er, „Leute trafen mich manchmal bei Mekka *mukarrama* oder auf ‘*Arafāt* und sprachen: ‚O Sheikh, seien Sie willkommen! Aber wie ist es möglich! Ihr machtet *Du‘ā*‘ für die *Hajj*-Leute, als sie darum baten, sich zur Kaaba zu begeben, dem Haus des Herrn, und ihr schicktet uns – wie könnt ihr jetzt hier sein? Wir verließen euch in *Daghestan*, wie kann es sein, daß ihr hier seid?“

„Und ich sprach: ‚O meine Söhne, nach euch kam eine andere Karawane und rief mich ebenso: ‚Komm mit uns‘, und so komme ich mit ihnen ...“

Als sie versuchten, seine Hand zu nehmen und zu küssen, gab er sie ihnen nicht mit den Worten: „Ich habe auch eine Entschuldigung wegen meines *Wuḍū*“, faßt nicht meine Hand an – denn wenn sie ihn berührt hätten – aus! –, wäre nichts da gewesen, und die Leute hätten sich wohl gefürchtet. Deshalb versteckte er seine Hände und gab sie ihnen nicht, denn er war nur eine Erscheinung ohne Materie.

Also: „*Wa yas‘alūnaka ‘amī r-rūh. Qul: ar-rūhu min ‘amri rabbī*“ [17:85]. Als die Leute das Siegel der Propheten baten, etwas über unsere Spiritualität, unsere Seelen, zu sagen, sprach Allāh der Allmächtige: „O Mein Geliebter! Sag ihnen: Es ist ein Befehl von meinem Herrn!“ Es ist ein Befehl, und ihr könnt nicht verstehen. Ihr könnt nur etwas über materielle Wesen verstehen, aber darüber hinaus werdet ihr niemals etwas verstehen. Die Seele ist nur ein Befehl in eurem physischen Sein, und alle Welten und so viele Schöpfungen, sie

alle haben Materie. Und zu ihrer Schöpfung gibt es verschiedene Materialien. Für ihr physisches Sein haben sie Materie, für ihre Seelen aber nicht. Für unsere Seelen benutzt Allāh der Allmächtige kein Material. Deshalb werden die Seelen und unser physisches Sein niemals gleich sein, und niemals wird das Streiten zwischen Seele und physischem Körper enden. Unser materielles Sein will Boss sein, und unser spirituelles Sein sagt: „Nein, du kannst nicht mein Boss sein, denn das, was ich an göttlicher Macht trage, hast du nicht.“ Du hast diese Macht nicht, denn die materielle Welt, alles, was zum Dinglichen gehört, befindet sich in Grenzen, doch was uns durch unsere Seelen gewährt worden ist, ist nicht begrenzt.

So reicht die Macht in unseren Seelen bis ans Ende der Schöpfung, und die Macht unserer Seelen kann kraft solch eines Zustandes überall anwesend sein, denn unsere Seele wird von unserem materiellen Sein niemals zurückgehalten werden. Das Gebiet unserer Seelen, ihr Feld, ist unbegrenzt. Aber das Feld unseres physischen Seins ist nur ein sehr kurzes und kleines Gebiet, das die Leute veranlaßt, die Essenz für ihr wahres Sein zu verlieren. Sie verstehen nicht, daß wir ein physisches Wesen haben, das niemals ohne Materie in Existenz ist, und daß es eine andere Existenz in uns gibt, die unser spirituelles Wesen ist, das niemals der Materie bedarf und niemals begrenzt ist, da es ein Befehl von Allāh dem Allmächtigen ist.

So kann niemand zum wahren Wissen über den Herrn der Himmel kommen, ehe er zu einem wahren Verständnis seiner Spiritualität gekommen ist. Durch Spiritualität könnt ihr ein Wissen vom Schöpfer berühren, das heißt, erreichen. Aber glaubt nicht, daß euer materielles Sein

darüber nachdenken kann und fähig wäre, irgendeine echte Information über den Schöpfer zu bringen! Die Leute fragen jetzt: „Wie ist Allāh?“, „Wo ist Er?“ Und: „Wann war Er?“ Und: „Bis wohin wird Er sein?“ Dies sind Nonsense-Frage, denn es ist nicht eurer verantwortlicher Bereich, danach zu fragen, solange ihr im Gefängnis dieser materiellen Welt seid.

Ihr müßt es ausschneiden! Wenn ihr dieses Gefängnis ausschneidet, könnt ihr euch in einer Welt wiederfinden, in der es keine Stofflichkeit, sondern nur Spiritualität gibt. Und für Spiritualität kann es keine Beschreibung geben! Nein. Alles, was ihr für ein Verständnis von Spiritualität hervorbringen könnt, das versteht das materielle Wesen nicht. Mit eurem materiellen Wesen könnt ihr euer spirituelles Wesen nicht verstehen.

So müßt ihr versuchen, euer materielles Wesen zu schmelzen, es entweder hier oder nach dem Tod zu zerstören! Dann werdet ihr euch in einem Meer der Spiritualität wiederfinden, das dem Willen Allāhs des Allmächtigen gehört. Wenn Er sagt: „Komm in die Existenz“, kommt es, und jene Existenz unserer Seelen kann von unserem spirituellen Wesen verstanden werden. Und unser spirituelles Sein ist, wie unser Großsheich sagte, „wie ein Tropfen, der von den Wolken niederkommt und den Ozean erreicht: er wird ein Ozean. Ihr könnt ihn nicht finden, ihr könnt ihm keine Grenze setzen, jener Tropfen, unsere Seele, hat gerade einen Ozean erreicht, den man niemals kennen kann.“

So braucht der Mensch, wenn er versucht, Allāhs des Allmächtigen göttliche Gegenwart zu erreichen, einiges Training, einige Anwendungen, um sein materielles Wesen hinabzuzwingen, damit dieser Tropfen, der in unserem materiellen Wesen ist,



frei wird, damit dieser Tropfen kommt und in den Ozean eintritt und zum Ozean wird. Aber es ist nötig für euch, dieses materielle Sein niederzuzwingen! Denn für das materielle Sein ist kein Platz in der Existenz! Es ist eine nachgemachte Existenz. Aber wenn unsere Seele freikommt und nicht behindert wird, erreicht sie die Ozeane der Einheit Allāhs des Allmächtigen und wird in ihnen verschwinden.

Möge Allāh uns ein gutes Verständnis für Sein Wissen geben, damit wir in die Lage kommen, zu verstehen. Solange ihr von Stofflichkeit umgeben seid, ist es unmöglich, euch einem Verständnis der göttlichen Stellung unseres Herrn zu nähern.

So bitten wir und versuchen, jenen Punkt zu erreichen und daß wir vor der Schwere und Dunkelheit der Dinglichkeit gerettet werden, um Frieden und Zufriedenheit und Meere von Licht von den Meeren der Macht in Seinen, des Allmächtigen, Meeren der Einheit zu erreichen.

Möge Allāh uns gewähren und euch segnen und mir vergeben. Zur Ehre des Siegels der Propheten Sayyidinā Muḥammad ﷺ, *Fātiḥa.* ♦

Die Kammern des Herzens

Fortsetzung des Gesprächs von Z. Quensel mit Sheikh Adnān

Z.: Was geschieht, wenn das Herz schmerzt, Schmerzen empfunden werden?

A.: Da gibt es zwei Arten: Gefühle oder wenn ein Herzanfall bevorsteht.

Z.: Nein, ich meine spirituelle Dinge, die geschehen. Ist es ein Angriff von den Engeln?

A.: Nein, nicht von den Engeln. Es ist ein Angriff des Egos, besser gesagt, unseres Selbst, des gläubigen Selbst. Es gibt in uns ein Ego, das gläubig ist. Dann gibt es ein anderes Ego, das von den Satanen ist. Wenn die also in Konflikt geraten und das gute Ego nicht fähig ist, das schlechte zu beherrschen, dann wird dieses schlechte Gefühl, diese Emotion, eine Unruhe verursachen. Denn das gute Ego ist nicht fähig, das schlechte zu kontrollieren und zu beherrschen. Und das schlechte, das von unserem Feind Satan und schlechten Jinn unterstützt wird, wird leicht in Unordnung gebracht, und man weiß nicht, was man tun soll.

Z.: Was ist mit jenen Schleieren, wie wenn Sheikh Nāzīm eine Operation macht und einen Schleier entfernt – hat das irgend etwas mit dem Blut zu tun?

A.: Natürlich, natürlich. Im Herzen sind vier Kammern. Sie sind leer. Warum? Damit das Blut, jede Art von Blut, hineinkommen kann. Es sind vier Arten. Jede Art von Blut verweist auf eine der göttlichen Welten Allāhs des Allmächtigen. Deshalb erzählt uns Maulānā, daß wir fünf spirituelle Zentren haben: das Herz, das Geheimnis, das Geheimnis der Geheimnisse, das Verborgene und das Ab-

solute. Die vier: das Geheimnis, das Geheimnis der Geheimnisse, das Verborgene und das absolute Verborgene sind in den vier Kammern des Herzens. Jede hat eine besondere Art von Blut.

Das Blut, das in die erste Kammer eintritt zum Beispiel wird mit jenem Licht bekleidet. Die Engel werden erneut geladen, und es wird erhöht werden und in die nächste Kammer gebracht: das Geheimnis der Geheimnisse mit mehr und mehr Licht von der goldenen Kette der großen Heiligen, der Nachfolger des Propheten, Rasūlullāh ﷺ. Dann wird es in die geheime Kammer hinabsteigen, wo das Geheimnis der 124.000 Propheten und des Siegels der Propheten ist, wo es gereinigt und aufgebaut wird. Dann wird es zum Absoluten geschickt, wo das Licht Allāhs des Allmächtigen ist, wo er zum Kalifen für Allāh den Allmächtigen hergerichtet wird. Dann wird es in den ganzen Körper gepumpt. Es geschieht im Rahmen der göttlichen Bewegung der Einheit, durch Allāh den Allmächtigen, daß es verteilt wird und innerhalb dieses „Sees“ in uns im ganzen Körper arbeiten kann. Dann wird es wieder in Sein Maqām zurückgehen.

Der offensichtlichste Teil, der diese vier Kammern enthält, ist das Herz. Das Herz ist wie die Landebahn des Flughafens, wo Flugzeuge landen und starten können. Jeder kann dort landen: Engel, Jinn, Shaytān, Dämonen, Ego, gutes Ego, Gefühle, alles. Deshalb nannte Allāh das Herz auf arabisch „einen Ort des Wechsels“: *qalb* bedeutet „ständig wechselnd“. Es ändert sich ständig, ändert sich, da alles Mögliche kommt und geht, kommt und geht.

Aber die anderen vier Teile, wo das Blut gewaschen und hergerichtet wird, ändern sich niemals. Nichts kann sich in diese

Maqāms einmischen, außer einem großen *Walīyy*, einem Heiligen, der jedem Maqām zugeordnet ist, um ihn zu kontrollieren, bis der Maqām der 124.000 Propheten und des Siegels der Propheten und dann der Maqām erreicht wird, der mit der Göttlichen Gegenwart Allāhs des Allmächtigen verbunden ist, wo das Blut als geheiligtes Wasser von Allāh dem Allmächtigen hergerichtet und dem Körper gegeben wird. Es ist Wasser. Allāh wandelt es um.

Z.: Letztes Mal begannst du zu erklären, daß, als Adam ﷺ erschaffen wurde, seine Seele und sein Blut vom Licht Muḥammads ﷺ kamen. Aber die Frage ist dann, wo das schmutzige Blut herkam. Wenn es nur von Adam ﷺ kam, wären wir alle ununterbrochen rein.

A.: ... Der Fluch kam durch Kain. Und durch die Sünde, die er beging, wurde es verflucht, und all seine Abkömmlinge teilen dann dieses Blut mit ihm.

Z.: Aber wie kommt es zur unterschiedlichen Qualität des Blutes?

A.: Sie haben verschiedene Arten von Engeln. Wie zum Beispiel eine Lampe von 100 Watt. – Einige Propheten wie die fünf großen Propheten haben Millionen oder Milliarden von Watt. Du siehst, natürlich andere Engel. Ihre Zusammensetzung muß geeignet sein, diese starke Station Allāhs des Allmächtigen zu tragen. Deswegen haben sie unterschiedliche Kraft, verschiedene Bestandteile. Und da das Blut die wichtigste Sache im Körper ist, ist der Grundstoff ihres Blutes wie eine große himmlische Station Allāhs des Allmächtigen, so daß es von dieser Station aus den Menschen von ihnen gegeben werden kann.

Z.: Wie war das nochmal mit dem Blut, das zu den Himmeln hinaufgehoben wird und einem Meer von Blut dort? Ging es um

die Energie des Blutes oder das Blut selbst?

A.: Das Blut selbst, aber wie Du sagtest, das Wasser. Denn Allāh der Allmächtige sagt, daß der Thron Allāhs des Allmächtigen Wasser ist. Dieses Wasser erschien im Menschen als Blut. Im Menschen erscheint es als Flüsse, Quellen; in Ozeanen und Meeren als gesalzenes Wasser.

Z.: Ist das der Grund, warum im Koran das Paradies beschrieben wird als „Garten, unter dem Wasser fließt“ – hat das mit dem Blut zu tun?

A.: Ja, ja. Und du wirst sehen, daß Allāh der Allmächtige vier Flüsse erwähnt. Dann schau und sieh, wie viele wichtige Adern vom Herzen kommen: drei Hauptadern und dann eine andere unterhalb des Herzens. Sie sind Flüsse dieses Paradieses. Siehst du. Und deswegen macht Allāh der Allmächtige den Körper der Menschen wie ein Paradies, indem das Wasser des Lebens von vier Flüssen eingesogen wird, von oben und von unten. Diese Flüsse von Wasser sind wahrhaftig Flüsse von Wein, Flüsse von Honig, Flüsse von Milch, Flüsse von Wasser, aber bei den Menschen erscheint es in ihrer chemischen Formel, im „chemischen *know-how* Allāhs des Allmächtigen“ als Blut. Allāh der Allmächtige hat ihnen die Farbe rot gegeben, denn die königliche Farbe ist immer rot. [Fortsetzung]

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •